



Botschaft für die Gemeindeversammlung vom 29. Juni 2017

Zeit: **20.00 Uhr**
Ort: **Gemeindesaal Rodels**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. März 2017; Feststellung Genehmigung
4. Jahresrechnung 2016
 - a) Rechnungsablage
 - b) GPK-Bericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2016
5. Einführung Schulsozialarbeit
6. Varia

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gerne laden wir Sie mit dieser Botschaft zur nächsten Gemeindeversammlung ein. Die nachfolgenden Informationen sollen Ihnen dazu als Vorbereitung dienen. Es würde uns freuen, wenn wir möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Versammlung - diesmal wieder in Rodels - begrüssen dürfen.

Traktandum 3: **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09. März 2017**

Gemäss Art. 28 der Gemeindeverfassung wird das Protokoll einer Gemeindeversammlung spätestens einen Monat nach der Versammlung während 30 Tagen zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten in der Gemeindekanzlei aufgelegt und auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen. Diese werden dann an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, wird das Protokoll als genehmigt erklärt.

Das Protokoll über die Gemeindeversammlung vom 09. März 2017 wurde vom 23.03. bis 22.04.2017 öffentlich aufgelegt.

Feststellung: Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Traktandum 4: **Jahresrechnung 2016**

Im Folgenden möchten wir Sie kurz über die Tätigkeiten in den einzelnen Departementen informieren.

Bericht über die politische Arbeit (Gemeindepräsident Werner Natter)

Im Jahr 2016 (Jahr 2 der neuen Gemeinde Domleschg) beschäftigte sich der Gemeindevorstand mit folgenden Themen:

Vorstandssitzung 1: 12. Januar 2016

Antrag betreffend Weg Rumadetsch - Antrag betreffend Weg Rietberg-Scharans - Kreditbegehren Grundbuchamt betreffend EDV-Erfassung - Gesuch betreffend Parzelle 4236 Tomils - Übernahme Defizitgarantie Anlass in

Almens - Einbürgerungsgesuch - Genehmigung Leistungsvereinbarung mit Region Viamala betreffend Spitex Viamala - Gesuch um Erlass der Hundesteuer - Kompetenzregelung Kommission Umsetzung Schulkonzept - Näherbaurecht - Güterweg-Melioration Trans, Wahl Präsident - Sitzungsplan/Jahresplanung

Vorstandssitzung 2: 2. Februar 2016

Erläuterungen zu den Besoldungen 2015 - Zusammenarbeit mit Rothenbrunnen - Pass- und Fallenjagd - Näherbaurechte Zone Sogn Murezi - Näherbaurecht in Scheid - Betriebsbeitrag an Schützenverein Mitteldomleschg - Gesuche um Befreiung von der Abgabepflicht der TFA - Gesuche um finanziellen Beitrag an das überparteiliche Komitee "Gotthardtunnel JA"

Vorstandssitzung 3: 23. Februar 2016

Antrag SSF AG zur (Mit-) Finanzierung Pistenfahrzeug - Beckensanierung Badi Thusis - 1. Lesung Budget 2016 - Medienkonzept Schule - Planung nächste Gemeindeversammlung

Vorstandssitzung 4: 15. März 2016

Antrag SSF AG zur (Mit-) Finanzierung Pistenfahrzeug - Abfallgesetz, Verabschiedung z.Hd. GV - Spielplatz Almens - Bauland Sogn Murezi - Grundbuchgeschäfte - Aufhebung Baurecht Schulhaus Rodels - Grenzanpassungen im Raum Tgea Nue - Ausstellplatz Kirchenparzelle Crestastrasse Tomils - Traktandenliste für Gemeindeversammlung vom 7. April 2016 - Umsetzung Medienkonzept Schule Domleschg

Vorstandssitzung 5: 29. März 2016

Kostenverteiler Canovastrasse - Kaufabsicht Parzelle 4234 und 4235 - Julierpass, Gesuch für das Aufstellen eines temporären Turms - Angebot Alters- und Pflegeheime auf www.domleschg.ch - SSF AG (Diskussion Leistungsvereinbarung/Pistenfahrzeug) - Antrag um Fristverlängerung betreffend Arealplan Pardieni

Vorstandssitzung 6: 19. April 2016

Naturerlebnis Feldis - Anpassungen Richtplan Langsamverkehr - Sanierung Canovastrasse - Näherbaurecht an Crestastrasse Tomils - Verlegung Wasserleitung bei Strafanstalt Realta - Rückblick Gemeindeversammlung vom 7. April 2016

Vorstandssitzung 7: 24. Mai 2016

Anschaffung Pickup mit Winterausrüstung - Petition betreffend Feuerwehrgesetz - Auflösung Grillplatz vor Tunnel Tgiern (Scheidnerstrasse) - Übernahme Logopädinnen inkl. Therapieraum vom ehem. Schulverband - Kredit Sanierung Duscherstrasse Paspels - Vorkaufsrecht für Schermen Alp da Veulden - Baukostenaufteilung (Öffentlich/Privat) Sanierung Canovastrasse Paspels

Vorstandssitzung 8: 7. Juni 2016

Information und Diskussion Sanierung Quadrellastrasse, Fraktion Paspels - Verordnung zum Polizeigesetz, Sicherstellung der gemeindehoheitlichen Polizeiaufgaben - Verfassungsgerechtes Verfahren betreffend Zusammenarbeit mit Rothenbrunnen - Vergabe Neuanschaffung Traktor - Kauf ZÖBA-Fläche Sternenwiese - Näherbaurecht in Tomils - Information Mittagstisch - Jahresrechnung 2015 - Trockenmauer Duscherstrasse - Neue Linienführung Wanderweg nach Trans

Vorstandssitzung 9: 28. Juni 2016

Kaufrecht Parzelle 4230, Sogn Murezi, Tomils - Landkauf-/Tausch und Bau Anschluss Crestaliefenweg - Neuorganisation Büros Verwaltung/Bauamt - Einsprachen Kehrrechtgebühren - Crowdfunding Sternahaus - Einsprachen "Perimeter, 40:60-Verteilung" Canovastrasse

Vorstandssitzung 10: 23. August 2016

Archiveinrichtung in Rodels - Wahl Stimmbüro gem. Abstimmungs- und Wahlgesetz - Jahresrechnung und Berichte 2015 (Verabschiedung zuhanden Gemeindeversammlung) - Kredit für die Gehwege Pratval innerorts (Verabschiedung zuhanden Gemeindeversammlung) - Neuwahl Vorstandsmitglied Rodels - Arealplan Sterna in Feldis - Alp da Veulden: WC-Anlage - Kredit für eine Variantenstudie/für das Vorprojekt Gehwege Kantonsstrasse Paspels innerorts

Vorstandssitzung 11: 4. Oktober 2016

Rückblick GV - Departementsverteilung - Anpassung Bezeichnung HRM2 - Kredit Crestastrasse Tomils - Gehwege Pratval - Näherbaurecht in Trans - Kredit für Wasserfassungen und -leitungen Aua Freda bis Era Sut in Trans - Vernehmlassung Gemeindegesezt - Budget 2017/Termine - Info Büroorganisation - Antrag betreffend Kanzleiöffnungszeiten

Vorstandssitzung 12: 25. Oktober 2016

Budget 2017 - Gehwege Pratval - Termin Gemeindeversammlung - Arealplan Pardiene, Vergabe im Baurecht - Departemente / Stellvertretungen

Vorstandssitzung 13: 8. November 2016

Budget 2017, Verabschiedung zuhanden Gemeindeversammlung - Öffentliche Beleuchtung Gemeinde Domleschg: Beschluss und Kreditfreigabe zuhanden Budget - Erschliessung Quadra Tomils und Gehwege Tomils innerorts: Info und Beschluss - Digitalisierung Leitungskataster/Gemeinde-GIS - Arealplan Sterna, nächster Schritt: Einleitung der Beschwerdeaufgabe - Regionaler Richtplan "Materialabbau und -verwertung" und "Langsamverkehr": Verabschiedung - Geschwindigkeitssignalisation Kantonsstrasse Paspels Nord

Vorstandssitzung 14: 5. Dezember 2016

Zukunft Poststelle Tomils - Hallenvermietungen an eigene Vereine/Benutzungsreglement Turnhallen - Anpassung Art. 7 lit. a der Geschäftsordnung - Stellenumlagerung/Stellenprozente - Einsprache betreffend TFA - Verkauf Parzelle Nr. 4234 und Abgabe der Parzelle Nr. 4235 im Baurecht in Sogn Murezi Sura - Kredit für Arealplanverfahren Pardiene - Vermietung Zivilschutzanlage/Schulanlage ans Militär

Im 2016 fanden **3 Gemeindeversammlungen** statt:

Gemeindeversammlung 1 vom 7. April 2016 mit **107 Stimmberechtigten:**

Abfallgesetz der Gemeinde Domleschg – Budget 2016

Gemeindeversammlung 2 vom 1. September 2016 mit **59 Stimmberechtigten:**

Jahresrechnung 2015: Rechnungsablage, GPK-Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2015 - Gehwege Pratval innerorts, Kreditgenehmigung

Gemeindeversammlung 3 vom 1. Dezember 2016 mit **49 Stimmberechtigten:**

Budget 2017 – Festsetzung Steuerfuss 2017

Personelles

Arbeitsjubiläen

- 25 Jahre: Hermann Sgier, Werkgruppenleiter
- 20 Jahre: Theres Noll, Hauswirtschaftslehrerin
- 20 Jahre: Markus Mark, Mitarbeiter Werkdienst
- 15 Jahre: Corina Meier, Mitarbeiterin Verwaltung/Buchhaltung
- 10 Jahre: Manuela Blumenthal, Mitarbeiterin Verwaltung/Steueramt
- 10 Jahre: Samuel Wahlen, Primarlehrer

Allen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Neuer Mitarbeiter Werkdienst

Am 01.01.2016 trat Hansruedi Giger die neue Stelle im Werkdienst, welche durch interne personelle Verschiebungen und Umorganisationen geschaffen werden konnte, an.

Gemeindevorstand

Infolge Wegzug aus der Gemeinde musste Beni Putzi demissionieren. An der Urne wurde Peter Lehmann, Rodels als neues Vorstandmitglied gewählt.

Departement Präsidium, Allgemeine Verwaltung und Finanzen

Vorsteher: Werner Natter

Nachfolgend stellen wir Ihnen die Jahresrechnung 2016 vor mit Erläuterungen zur Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung. Die Finanzstatistik und eine Beurteilung der Finanzlage schliessen den Bericht über die Jahresrechnung ab.

1. Bilanz

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Finanzvermögen	16'437'283	21'691'442	-5'254'159
Verwaltungsvermögen	8'088'644	3'038'410	5'050'234
Total Aktiven	24'525'927	24'729'852	-203'925
Fremdkapital	3'324'540	3'985'782	-661'242
Eigenkapital	21'201'387	20'744'070	457'317
Total Passiven	24'525'927	24'729'852	-203'925

Das Finanzvermögen reduziert sich im Berichtsjahr um 5.2 Mio. CHF, was hauptsächlich auf die Netto-Investitionen zurückzuführen ist. Es besteht zur Hauptsache aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen (3.9 Mio. CHF), Forderungen (5.6 Mio. CHF) und Sachanlagen (6.3 Mio. CHF). Letztere beinhalten insbesondere Grundstücke und Gebäude.

Das Fremdkapital beträgt 3.3 Mio. CHF per 31. Dezember 2016. Es beinhaltet hauptsächlich laufende Verpflichtungen (1.8 Mio. CHF) sowie langfristige Verbindlichkeiten (1.1 Mio. CHF).

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich nach der Aktivierung der Nettoinvestitionen um 5.0 Mio. CHF auf 8.0 Mio. CHF.

Die Aufwertungsreserve aus der Umstellung auf HRM2 sowie die Neubewertungsreserve Finanzvermögen sind per 1. Januar 2016 auf das Konto "Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre" umgebucht worden.

Das Eigenkapital erhöht sich im Berichtsjahr um CHF 457'317 auf 21.2 Mio. CHF und setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapitalnachweis	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Verpflichtungen / Vorschüsse SF	3'335'310	3'353'437	-18'127
Fonds im Eigenkapital	877'348	704'818	172'530
Vorfinanzierungen	1'090'000	1'090'000	0
Aufwertungsreserve aus Umstellung	0	148'602	-148'602
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	5'947'751	-5'947'751
Jahresergebnis	302'914	830'729	-527'815
Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag	15'595'815	8'668'732	6'927'083
	21'201'387	20'744'070	457'317

Mit HRM2 werden auch die **Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen** im Eigenkapital bilanziert. Die Bilanz weist per 31.12.2016 bei den Spezialfinanzierungen folgende Salden aus:

Wasserversorgung	CHF	1'938'662
Abwasserbeseitigung	CHF	1'452'913
Abfallwirtschaft	CHF	4'102
Energieversorgung	CHF	29'345
Tourismus	CHF	-89'712
Total	CHF	3'335'310

Die grösste Position in den **Fonds im Eigenkapital** bildet der Fonds "Mehrwertausgleich" in der Höhe von CHF 583'549.

Die **Vorfinanzierungen** beinhalten die im Rahmen der Fusion ausgerichteten zweckgebundenen Werkbeiträge:

Sanierung Duscherstrasse in Paspels	CHF	145'000
Werkleitungen Paspels	CHF	765'000
Werkleitungen Rodels	CHF	180'000
Total	CHF	1'090'000

2. Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung ist dreistufig. Sie zeigt auf der ersten Stufe den operativen, auf der zweiten Stufe den ausserordentlichen Erfolg je mit Aufwand- oder Ertragsüberschuss und auf der dritten Stufe den Gesamterfolg, welcher den Bilanzüberschuss oder den Bilanzfehlbetrag verändert (Art. 11 Abs. 2 FHVg).

Dreistufige Erfolgsrechnung	2016	2015
- Betrieblicher Aufwand	9'454'015	14'773'908
+ Betrieblicher Ertrag	9'687'029	9'936'479
= Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	233'014	-4'837'429
- Finanzaufwand	148'856	181'581
+ Finanzertrag	218'756	399'739
= Ergebnis aus Finanzierung	69'900	218'158
= Operatives Ergebnis (1. Stufe)	302'914	-4'619'271
- Ausserordentlicher Aufwand	0	1'090'000
+ Ausserordentlicher Ertrag	0	6'540'000
= Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	0	5'450'000
= Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	302'914	830'729

Im Ergebnis aus der **betrieblichen Tätigkeit** wird ein Gewinn von CHF 233'014 ausgewiesen.

Darin sind Abschreibungen in der Höhe von CHF 166'733 enthalten. Gemäss Art. 32 FHVg wird das bilanzierte Verwaltungsvermögen beim Übergang zu HRM2 nicht neu bewertet. Es ist linear während längstens 12 Jahren abzuschreiben. Somit ist es der Gemeinde frei, das "alte" Verwaltungsvermögen rascher abzuschreiben. Bis auf wenige Ausnahmen wird das "alte" Verwaltungsvermögen auf 12 Jahre abgeschrieben.

Im Berichtsjahr profitierte die Gemeinde Domleschg von den Rückzahlungen des Eigenkapitals aus den Auflösungen des Kreises Domleschg (CHF 186'063) sowie der Regio Viamala (CHF 25'471).

Die Gemeinde Domleschg hat im 2016 Mehrwertausgleichsbeiträge in der Höhe von CHF 253'089 eingenommen. Wie bereits im Vorjahr wurden diese Einnahmen in den Fonds "Mehrwertausgleich" umgebucht so dass sie das Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht beeinflussen. Zudem wurde aus dem erwähnten Fonds ein Beitrag in der Höhe von CHF 70'980 zugunsten der Erschliessungskosten "Cresta Tomils" entnommen.

Die Einnahmen aus den allgemeinen Gemeindesteuern konnten mit 4.25 Mio. CHF beinahe auf dem Niveau des Vorjahres (4.43 Mio. CHF) gehalten werden. Im Budget 2016 rechnet die Gemeinde mit Einnahmen von rund 3.92 Mio. CHF. Die Sondersteuern (CHF 791'871) sind im Vorjahresvergleich sogar etwas höher ausgefallen.

Das Ergebnis aus **Finanzierung** beläuft sich auf CHF 69'900 und setzt sich hauptsächlich aus den Aufwendungen und Erträgen der Liegenschaften zusammen.

Es bleibt per Saldo ein **operativer Gewinn** von CHF 302'914. Da im 2016 keine ausserordentlichen Ereignisse erfolgt sind, entspricht dieses Ergebnis dem **Gesamtgewinn**.

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält die Ausgaben für Verwaltungsvermögen sowie die damit zusammenhängenden Einnahmen. Sie sind über die Investitionsrechnung zu buchen, wenn der Bruttobetrag die für die Gemeinde geltende Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 übersteigt (Art. 12 FHVg).

Investitionsrechnung	2016	2015
Ausgaben	6'278'905	1'173'865
Einnahmen	1'061'938	1'136'614
Nettoinvestitionen	5'216'966	37'251

Die Investitionsrechnung 2016 schliesst mit Nettoinvestitionen in der Höhe von 5.2 Mio. CHF ab.

Nebst kleineren Investitionen wurde insbesondere in folgende Bereiche investiert:

• Schulliegenschaften	CHF	3'956'791
• Sanierung Canovastrasse, Paspels	CHF	501'406
• Fahrzeuge Werkdienst	CHF	144'516
• Wasserfassung Aua Freda, Trans	CHF	168'442
• Melioration Trans	CHF	665'247
• Diverse Forstprojekte	CHF	172'921

Wesentlich Investitionseinnahmen sind:

• Anschlussgebühren an die Wasserversorgung	CHF	265'918
• Anschlussgebühren an die Abwasserbeseitigung	CHF	269'098
• Kantonsbeiträge an diverse Forstprojekte	CHF	141'985

4. Finanzstatistik

Jahr	2015	2016
Kennzahl		
Einwohner STATPOP	1'943	1'943
Selbstfinanzierung absolut	7'641'716	608'531
Selbstfinanzierung je Einwohner	3'933	313
Nettoschuld/-vermögen absolut (- =Vermögen)	-17'705'660	-13'112'743
Nettoschuld/-vermögen je Einwohner (- =Vermögen)	-9'113	-6'749
Kennzahl		
Selbstfinanzierungsgrad	20'513.87	11.66
Selbstfinanzierungsanteil	45.28	6.14
Kapitaldienstanteil	32.68	1.68
Zinsbelastungsanteil	0.02	-0.01
Bruttoverschuldungsanteil	18.93	29.99
Investitionsanteil	11.42	40.67

Die **Nettoschuld pro Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen je Einwohner. Das Nettovermögen der Gemeinde Domleschg beträgt 13.1 Mio. CHF, was einem Anteil von CHF 6'749 je Einwohner entspricht. Zum Vergleich hatten die HRM2-Gemeinden per Ende 2015 ein Nettovermögen von CHF 5'799 je Einwohner.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung resp. zu einem Mittelabbau. Die Gemeinde Domleschg weist hier einen schlechten Wert aus (11.66 %), was sich auch in der bescheidenen Selbstfinanzierung pro Kopf widerspiegelt (CHF 313). Diese liegt unter dem Durchschnitt aller Gemeinden der Region Viamala (CHF 857).

Der **Selbstfinanzierungsanteil** charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. Auch diese Kennzahl fällt mit 6.14 % für die Gemeinde Domleschg schwach aus. Als mittlerer Wert gilt ein Anteil zwischen 10 % bis 20 %. Werte über 20 % sind gut.

Der **Kapitaldienstanteil** ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen

(= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Mit 1.68 % weist der Kapitaldienstanteil der Gemeinde Domleschg einen guten Wert aus.

Der **Zinsbelastungsanteil** sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Mit -0.01 % ist der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Domleschg absolut im optimalen Bereich.

Der **Bruttoverschuldungsanteil** ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Mit 29.99 % weist die Bilanz der Gemeinde Domleschg einen tiefen bzw. positiven Wert aus.

Der **Investitionsanteil** zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Da die Aktivierungsgrenze für die Investitionsrechnung bei den Gemeinden variiert, ist der Vergleich dieser Kennzahl mit anderen Gemeinden nur bedingt möglich. Der Investitionsanteil von über 40 % weist auf eine sehr hohe Investitionstätigkeit hin.

Generell ist zu erwähnen, dass die meisten Finanzkennzahlen aussagekräftiger werden, wenn sie über eine längere Periode verglichen werden können.

5. Beurteilung der Finanzlage

Trotz der relativ hohen Investitionen im 2016 kann die Finanzlage der Gemeinde Domleschg als gut bezeichnet werden. Das verfügbare Vermögen beläuft sich auf rund 13.1 Mio. CHF. Das Eigenkapital erhöhte sich weiter und beträgt gut 21.2 Mio. CHF per Ende 2016.

Die finanziellen Zukunftsperspektiven für die Gemeinde Domleschg sind insbesondere aufgrund der aktuell soliden Vermögensbasis grundsätzlich positiv.

Das Budget 2017 der Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 200'000 ab. Die Investitionsrechnung 2017 sieht Nettoausgaben in der Höhe von 1.5 Mio. CHF vor. Ein wichtiger Indikator, um die Entwicklung der Rechnungsergebnisse zu beurteilen, stellt die Selbstfinanzierung dar, in der Umgangssprache auch unter dem Begriff Cashflow bekannt. Wie bereits im statistischen Teil erwähnt, ist der Cashflow der Gemeinde Domleschg bescheiden ausgefallen. Der Cashflow im 2017 wird voraussichtlich nicht ausreichen, um die geplanten Investitionen zu decken. Es wird zu einem weiteren Abbau der bestehenden Mittel kommen.

Nachfolgend wird die Jahresrechnung 2016 in gekürzter Form dargestellt. Ein ausführliches Exemplar kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Erfolgsrechnung 2016		Aufwand	Ertrag	Saldo
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'323'856.77	467'612.26	856'244.51
0110	Legislative	36'072.96	0.00	36'072.96
0120	Exekutive	179'680.78	57'000.00	122'660.78
0210	Gemeindeverwaltung	576'919.75	114'381.21	462'538.54
0211	Steuerallianz Domleschg	228'845.00	228'845.00	0.00
0220	Bauverwaltung	244'285.27	64'156.05	180'129.22
0260	Region	38'160.89	0.00	38'160.89
0290	Verwaltungsliegenschaften	19'912.12	3'230.00	16'682.12
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	346'955.04	397'572.88	-50'617.84
1110	Polizei	7'634.63	924.00	6'710.63
1400	Allgemeines Rechtswesen	51'532.84	211'534.50	-160'001.66
1406	Regionales Zivilstandsamt	19'679.12	0.00	19'679.12
1407	Regionales Betreibungsamt	0.00	17'870.73	-17'870.73

1500	Feuerwehr	223'580.90	142'745.65	80'835.25
1610	Militärische Verteidigung	3'000.00	3'979.00	-979.00
1620	Zivilschutz	41'527.55	20'519.00	21'008.55
2	BILDUNG	4'296'856.66	960'465.13	3'336'391.53
2110	Kindergarten	398'182.17	90'013.65	308'168.52
2120	Primarstufe	1'468'381.39	206'512.25	1'161.869.14
2130	Oberstufe / Sekundarstufe I	1'157'447.16	293'962.00	863'485.16
2140	Musikschulen	67'772.90	0.00	67'772.90
2170	Schulliegenschaften	628'148'32	34'610.20	593'538.12
2180	Tagesbetreuung	27'216.38	6'460.00	20'756.38
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	343'687.81	83'769.75	259'918.06
2192	Volksschule Sonstiges	34'752.40	176'176.50	-141'424.10
2200	Sonderschulen	93'406.10	0.00	93'406.10
2210	Logopädie	68'960.78	68'960.78	0.00
2300	Berufliche Grundbildung	1'901.25	0.00	1'901.25
2510	Gymnasiale Maturitätsschulen	7'000.00	0.00	7'000.00
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	182'980.90	0.00	182'980.90
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	100.00	0.00	100.00
3210	Bibliotheken	1'944.00	0.00	1'944.00
3220	Konzert und Theater	8'800.00	0.00	8'800.00
3290	Kultur, übriges	40'528.90	0.00	40'528.90
3410	Sport	72'062.85	0.00	72'062.85
3420	Freizeit	53'592.50	0.00	53'592.50
3500	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	5'952.65	0.00	5'952.65
4	GESUNDHEIT	549'671.02	14'786.56	534'884.46
4110	Spitäler	263'117.51	0.00	263'117.51
4120	Kranken-, Alters- und Pflegeheime	207'428.05	0.00	207'428.05
4210	Ambulante Krankenpflege	62'394.35	9'786.56	52'607.79
4330	Schulgesundheitsdienst	7'641.20	0.00	7'641.20
4900	Gesundheitswesen	9'089.91	5'000.00	4'089.91
5	SOZIALE SICHERHEIT	310'978.81	43'167.05	267'811.76
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	26'059.15	0.00	26'059.15
5450	Leistungen an Familien	347.00	0.00	347.00
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	12'179.00	0.00	12'179.00
5600	Sozialer Wohnungsbau	2'000.00	0.00	2'000.00
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	104'497.05	43'167.05	61'330.00
5790	Fürsorge	165'896.61	0.00	165'896.61
6	VERKEHR	1'134'541.55	586'053.01	548'488.54
6150	Gemeindestrassen	397'720.59	21'567.90	376'152.69
6154	Strassenbeleuchtung	25'979.85	0.00	25'979.85
6190	Werkbetrieb	674'476.01	535'305.11	139'170.90
6220	Regionalverkehr	9'765.10	0.00	9'765.10
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	26'600.00	29'180.00	-2'580.00

7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'027'210.16	936'729.23	90'480.93
7101	Wasserwerk	189'092.35	189'092.35	0.00
7201	Abwasserbeseitigung	228'702.55	228'702.55	0.00
7300	Abfallwirtschaft (allgemein)	2'328.70	0.00	2'328.70
7301	Abfallwirtschaft	193'481.53	193'481.53	0.00
7410	Gewässerverbauungen	41'229.80	0.00	41'229.80
7500	Arten- und Landschaftsschutz	8'858.90	188.80	8'670.10
7710	Friedhof und Bestattung	31'655.93	1'195.00	30'460.93
7900	Raumordnung	331'860.40	324'069.00	7'791.40
8	VOLKSWIRTSCHAFT	889'002.81	841'913.19	47'089.62
8110	Landwirtschaft	65'399.25	33'799.20	31'600.05
8200	Forstwirtschaft	650'194.49	640'920.35	9'274.14
8300	Jagd und Fischerei	270.00	0.00	270.00
8400	Tourismus	167'193.64	167'193.64	0.00
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	5'945.43	0.00	5'945.43
9	FINANZEN UND STEUERN	201'888.98	6'318'557.53	-6'116'668.55
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	8'828.35	4'261'257.97	-4'252'429.62
9101	Sondersteuern	4'320.00	791'871.65	-787'551.65
9300	Finanz- und Lastenausgleich	0.00	935'814.00	-935'814.00
9500	Ertragsanteile	695.45	171'253.05	-170'557.60
9610	Zinsen	11'776.26	10'412.45	1'363.81
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	176'261.42	147'948.41	28'313.01
9690	Finanzvermögen	7.50	0.00	7.50
	Total Aufwand	10'263'942.70		
	Total Ertrag		10'566'856.84	
	Ertragsüberschuss	302'914.14		

Investitionsrechnung 2016		Ausgaben	Einnahmen	Saldo
0	Allgemeine Verwaltung	13'100.00	0.00	13'100.00
0290	Verwaltungsliegenschaften	13'100.00	0.00	13'100.00
2	BILDUNG	3'956'791.48	0.00	3'956'791.48
2170	Schulliegenschaften	3'956'791.48	0.00	3'956'791.48
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	108'935.45	30'081.50	78'853.95
3420	Freizeit	56'021.20	10'000.00	46'021.20
3500	Kirchen und religiöse Angelegenheiten	52'914.25	20'081.50	32'832.75
6	VERKEHR	841'535.29	495.00	841'040.29
6150	Gemeindestrassen	692.804.64	495.00	692'309.64
6190	Werkbetrieb	144'516.85	0.00	144'516.85
6290	Öffentlicher Verkehr, übriges	4'213.80	0.00	4'213.80

7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	386'497.95	773'675.75	-387'177.80
7101	Wasserwerk	285'123.00	405'806.50	-120'683.50
7201	Abwasserbeseitigung	57'526.95	367'869.25	-310'342.30
7900	Raumordnung	43'848.00	0.00	43'848.00
8	VOLKSWIRTSCHAFT	972'044.40	257'685.95	714'358.45
8120	Strukturverbesserungen	723'909.40	65'700.00	658'209.40
8200	Forstwirtschaft	172'921.25	141'985.95	30'935.30
8400	Tourismus	75'213.75	50'000.00	25'213.75
	Total Investitionsausgaben	6'278'904.57		
	Total Investitionseinnahmen		1'061'938.20	
	Nettoinvestition		5'216'966.37	

Bilanz 2016		Bestand am 01.01.2016	Veränderung	Bestand am 31.12.2016
1	AKTIVEN	24'729'852.33	-203'925.14	24'525'927.19
10	Finanzvermögen	21'691'441.70	-5'254'157.51	16'437'283.19
1000	Kasse	2'177.00	407.20	2'584.20
1001	Post	2'641'989.06	-1'476'111.61	1'165'877.45
1002	Bank	5'147'712.13	-2'337'784.94	2'809'927.19
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1'248'947.63	345'332.61	1'594'280.24
1011	Kontokorrente mit Dritten	53'430.48	-229'985.62	-176'555.14
1012	Steuerforderungen	4'575'602.25	-315'048.35	4'260'553.90
1019	Übrige Forderungen	1'328.65	8'990.35	10'319.00
1040	Aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	533'033.80	-503'811.35	29'222.45
1046	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	0.00	195'193.75	195'193.75
1070	Aktien und Anteilscheine	200.00	0.00	200.00
1071	Verzinsliche Anlagen	170'000.00	0.00	170'000.00
1080	Grundstücke Finanzvermögen	2'068'700.00	-222'400.00	1'846'300.00
1084	Gebäude Finanzvermögen	5'016'760.00	-680'000.00	4'336'760.00
1087	Anlagen im Bau Finanzvermögen	231'560.70	-38'940.55	192'620.15
14	Verwaltungsvermögen	3'038'410.63	5'050'233.37	8'088'644.00
1400	Grundstücke Verwaltungsvermögen unüberbaut	2.00	13'100.00	13'102.00
1401	Strassen / Verkehrswege	140'412.70	238'064.90	252'477.60
1403	Übrige Tiefbauten	732'600.91	-320'326.99	412'273.92
1404	Hochbauten	785'466.00	-49'700.25	735'765.75
1406	Mobilien Verwaltungsvermögen	0.00	233'965.25	233'965.25
1407	Anlagen im Bau Verwaltungsvermögen	1'093'565.71	5'026'396.86	6'119'962.57
1409	Übrige Sachanlagen	18'458.31	34'733.60	53'191.91
1445	Darlehen an private Unternehmungen	249'600.00	0.00	249'600.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	18'305.00	0.00	18'305.00

		Bestand am 01.01.2016	Veränderung	Bestand am 31.12.2016
2	PASSIVEN	24'729'852.33	-203'925.14	24'525'927.19
20	Fremdkapital	3'985'782.12	-661'241.98	3'324'540.14
2000	Laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	1'810'619.58	-9'093.80	1'801'525.78
2001	Kontokorrente mit Dritten	27'150.15	-21'296.80	5'853.35
2002	Steuern	29'339.55	-76.50	29'263.05
2005	Interne Kontokorrente	91'135.06	-91'135.06	0.00
2006	Depotgelder und Kautionen	2'753.25	-2'553.25	200.00
2040	Passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	466'411.18	-421'967.57	44'443.61
2064	Darlehen, Schuldscheine	900'000.00	0.00	900'000.00
2069	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	333'500.00	-99'600.00	233'900.00
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	324'873.35	-15'519.00	309'354.35
29	Eigenkapital	20'744'070.21	457'316.84	21'201'387.05
2900	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3'353'437.20	-18'127.21	3'335'309.99
2910	Fonds im Eigenkapital	704'818.23	172'529.91	877'348.14
2930	Vorfinanzierungen	1'090'000.00	0.00	1'090'000.00
2950	Aufwertungsreserve	148'602.00	-148'602.00	0.00
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	5'947'751.45	-5'947'751.45	0.00
2990	Jahresergebnis	830'729.24	-527'815.10	302'914.14
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	8'668'732.09	6'927'082.69	15'595'814.78

Departement Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Vorsteher: Peter Lehmann

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2015 das neue Polizeigesetz genehmigt. Die Folgearbeiten mussten infolge einer Vakanz im Gemeindevorstand zurückgestellt werden. Im Oktober 2016 wurden folgende Arbeiten eingeleitet: Erstellen einer Verordnung zum Polizeigesetz mit integrierter Bussenliste, Anfertigen einer Verordnung über die Parkierung und Dauerparkierung auf öffentlichem Grund und Verfassen einer Verordnung für das Befahren von Alp-, Feld- und Waldstrassen mit Motorfahrzeugen. Der Vorstand wird diese Ordnungen im 2017 beraten und verabschieden.

Die Feuerwehr hatte Einsätze bei einem Kamin- und einem Flurbrand. In beiden Fällen konnte ein grösserer Schaden vermieden werden. Dann unterstützte die Feuerwehr die Sanität beim Transport einer bettlägerigen Person und nach einem heftigen Gewitter mussten zwei Keller ausgepumpt werden. Auch leistete sie Unterstützung für die Feuerwehr Thusis beim Bergen und Abtransportieren von Material eines verunfallten Tanklöschfahrzeugs.

Departement Bildung

Vorsteherin: Ursula Hämmerle

Der Schulkommission (SK) gehören neben der SK Präsidentin, die zugleich Mitglied des Gemeindevorstandes ist, folgende Mitglieder an: Seraina Buchli, Tomils; Heidi Egger, Scheid; Carola Mengelt, (ab März 2016), Paspels; Simone Uhlmann, Pratval und neu als Beisitzerin ohne Stimmrecht auf Beginn des Schuljahres 2016/17 als Vertreterin der Gemeinde Rothenbrunnen Nicola Ambühl.

Die operative und professionelle Schulführung mit der Schulleiterin Katrin Scheidegger und der Schulsekretärin Renate Hitz ermöglicht der SK, die notwendigen Entscheide zu treffen. Dank ihrer grossen und vertrauenswürdigen Arbeit konnte dies im Jahr 2016, im Jahr der Umstrukturierung, erfolgreich geschehen.

Bei Jahresbeginn startete die Umsetzung der Schulhaus Um- und Neubauten. In die konkrete Umsetzung hat uns die Baukommission mit Lehrpersonenvertretung miteinbezogen. Das sportliche Ziel, das neue Schuljahr im August 2016 an allen drei Schulstandorten in den alten und neuen Räumen zu beginnen, wurde erreicht.

Die Sicht des Architekten beschreibt Ivano Iseppi wie folgt:

„Unser Büro durfte in der ersten Phase für die drei Standorte Rodels, Paspels, Tomils Varianten prüfen und für den politischen Entscheid die planerischen Grundlagen erarbeiten. An dieser Stelle besten Dank für das Vertrauen in unser Büro und die sehr gute Zusammenarbeit in der Kommission.

Nach der politischen Auseinandersetzung wurde dann die Ausführungsphase eingeleitet. Heute blicken wir auf eine durchwegs positive Zeit zurück. Positiv insbesondere darum, weil das Vertrauen von Euch absolut vorhanden war und wir bei der Umsetzung angenehm viel Freiheiten hatten. Eure Begeisterung für unsere Ideen hat uns immer wieder motiviert, das bestmögliche für das Resultat zu unternehmen.

Auch wenn bauen eine Auseinandersetzung mit Vorschriften, Baumaterialien, Handwerker und Bauherrschaft ist, sind unsere Gedanken bei Bauten mit Schulnutzung immer auch bei den Lehrpersonen, Kindern und Jugendlichen als Nutzer. Gerade die Kinder, die nach der Fertigstellung einziehen und diese Gebäude "einnehmen" beobachten wir immer wieder sehr gerne und die Freude steht dann jeweils den Kindern "ins Gesicht geschrieben". Die rechtzeitige Fertigstellung an den Schulstandorten war für uns ein ganz wichtiges Ziel und wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Die rechtzeitige Bereitstellung der Schulstandorte für den Schulbeginn war unter anderem nur möglich, weil Ihr als Bauherrschaft alle Entscheidungen jeweils sofort getroffen hattet.

Wir wünschen allen, die diese Schulhäuser nutzen alles Gute und viele glückliche Momente. Euch danken wir herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit, das Vertrauen, die Unterstützung und die beiden sehr interessanten Aufträge.“

Und für den Umbau in Tomils äussert sich Architekt Carl Frischknecht:

„Ende 2015 wurde das überarbeitete Vorprojekt an der Gemeindeversammlung vorgestellt und genehmigt. Nach Ablauf der fakultativen Referendumsfrist erteilte die Gemeinde Domleschg, Ende Februar 2016 den Auftrag zur Erstellung der Baueingabe und der Umsetzung des Vorprojekts.

Das gewünschte Raumprogramm konnte nur durch einen Anbau/Erweiterungsbau verwirklicht werden. Erstellt wurde aufgrund der gegebenen strukturellen Bedingungen ein Massivbau mit vorgehängter, diffusionsoffener Lärchenholz-Fassade. Der Anbau nimmt die ortsüblichen Strukturen und Materialien auf, vervollständigt im Südwesten das Gebäudeensemble des Strassenzugs und formt den Pausenplatz mit der bestehenden Bebauungsstruktur. Durch den Anbau bleibt die Entwicklung alter und neuer Bausubstanz architektonisch sichtbar. Auf die Verbindung Alt und Neu wurde angemessen reagiert. Die Erinnerungswerte der "alten Schulstuben" mit ihrem Charakter konnten erhalten werden und wurden so im Speziellen im Kindergarten, der Heilpädagogik und dem Werken textil einbezogen. Durch den Anbau wurde eine zusätzliche Nutzfläche von 212 m² geschaffen. Auf eine Raumgestaltung mit hoher Lichtdurchflutung und starker Öffnung von innen nach aussen und umgekehrt wurde zur erhöhten Wahrnehmung der Kindergärtner, Schüler und Lehrpersonen speziell geachtet. Ebenfalls wurde im bestehenden "alten Schulhaus" ein Lift für gehbehinderte Benutzer eingebaut. Mit dem Rohbau des Anbaus wurde Ende Mai 2016 begonnen. Die gesamten Ausbauten, die Umnutzungen und die Sanierungen konnten während den Sommer-Schulferien 2016, mit einer Bauzeit von 7 Wochen realisiert werden.

Ich bin überzeugt, dass die Schüler und die Lehrpersonen, die mit starkem Bezug nach aussen und vielfältig umnutzbaren Raumstrukturen gerne annehmen werden, um spannenden, lehrreichen und charakterbildenden Unterricht zu geben, respektive zu erleben. Mögen die speziellen Raumstrukturen und ihre architektonische Wirkung eine anregende, kreative und konstruktive Ausstrahlung auf die Kindergärtner, die Schüler und die Lehrpersonen fördern.

Abschliessend möchte ich der Gemeinde Domleschg für den interessanten Auftrag und für das Vertrauen recht herzlich danken. Ebenfalls ein Dank an die Schulbehörde, der Schulleitung und allen involvierten Lehrpersonen sowie allen Beteiligten für die wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit.“

Das Ergebnis ist an allen drei Standorten wirklich sehr erfreulich: Grosszügige, praktische Räumlichkeiten und sinnvolle, ästhetisch sehr schöne Um- und Neubauten.

Paspels: Der Kindergarten ist in die Schulanlage integriert. Der Schulraum Hauswirtschaft/Kochen, dessen Sanierung schon längst überfällig war, ist nicht nur zum Essen sondern auch zum Kochen ein Genuss. Der Oberstufe stehen auch Räume im alten Schulhaus zur Verfügung. Zudem konnten auch längst fällige Sanierungen - Isolation, Fenster - am alten Schulhaus erfolgen.

Rodels: Ein einfacher, gut integrierter Anbau mit zwei Schulzimmern ermöglicht den Betrieb mit allen Primarklassen. Das frühere Schulhaus, welches vor einigen Jahren zu Wohnungen umgebaut wurde, konnte wieder in die Schulanlage integriert werden, mit Werkraum, Musik- oder Ersatzzimmer, Medienzimmer und Büroräumen für die Schulleitung und das Schulsekretariat.

Tomils: Durch den Anbau erweiterte sich im Erdgeschoss der Werkraum, im 1. OG entstand ein neues Klassenzimmer und im 2. OG ein Kindergarten mit Verbindung zu der alten "Kindergartenstube".

Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommission bedanken sich bei den Einwohnern unserer Gemeinde!

Nebst den Schulhausumbauten konnten auch einige Projekte, die den Schulbetrieb betreffen, realisiert werden:

Mittagstische: Für zwei Schuljahre werden vorläufig an allen Schulstandorten am Dienstag und Donnerstag Mittagstische angeboten, wobei die Nachmittagsstundenpläne des Kindergartens und der Unterstufe Primar aufeinander abgestimmt sind. Ein tolles Team von Mittagstisch-Betreuerinnen steht zur Verfügung und das Essen von der Schule St. Catharina in Cazis wird sehr geschätzt. Am meisten benutzt wird der Mittagstisch in Rodels, wo an einem Mittag über 25 Kinder essen und spielen. Ende des nächsten Schuljahres erfolgt eine Evaluation zu den Mittagstischen. Tagesstrukturen/Mittagstische müssen gemäss kantonaler Gesetzgebung von der Schule angeboten werden, wenn mindestens 8 Kinder dieses Angebot benutzen.

Schultransport mit den Postautos: Für alle Schulstandorte konnte mit der Post ein funktionierender Schülertransport ausgehandelt werden. Im steten Austausch mit Postauto Graubünden lösen wir allfällige Probleme.

Niveaumodell auf der Oberstufe: Mit Beginn des Schuljahres wurde das Niveaumodell auf der Oberstufe eingeführt, nach welchem in unserm Kanton mehrheitlich unterrichtet wird. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in den Real- sowie in den Sekundarklassen in drei Hauptfächern - Mathematik, Deutsch, Englisch - unabhängig von ihrer Klassenzugehörigkeit (Real/Sekundar), im höheren oder tieferen Niveau unterrichtet zu werden. Durch festgelegte Regeln kann mit Niveauwechsel auch ein Stufenwechsel von der Real- in die Sekundarklasse und umgekehrt während der 1. und 2. Oberstufe erfolgen.

Medien- und ICT-Konzept: Darin werden Ziele und Inhalte der schulischen Medienbildung festgelegt und es klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsmittel im Schulteam. Lehrpersonen erlangen Sicherheit in der Nutzung und Anwendung der Neuen Medien im Unterricht.

Ebenso wichtig ist der pädagogische Support. Welche Lehrmittel werden genutzt? Wie können die Geräte im Unterricht eingesetzt werden? Wie können die Schülerinnen und Schüler iPad oder Tablet nutzen? Wir setzen bereits um, was der Lehrplan für das Fach "Medien und Informatik" verlangt. Die Schule muss Zeit haben, um alle Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie auch Eltern miteinzubeziehen.

Eine luxuriöse Lösung ergibt nicht zwingend einen guten Unterricht. Wichtiger sind gut instruierte und begleitete Lehrpersonen, die die Neuen Medien sinnvoll, stufengerecht und gut geübt mit wenig Aufwand im Unterricht und für die interne Kommunikation einsetzen. Und natürlich Schülerinnen und Schüler, die elektronische Geräte zum Lernen nutzen und daneben viele andere Fähigkeiten entwickeln. Wir wollen Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien unterstützen.

Förderkonzept: Das Förderkonzept ist ein Leitfaden, um die Abläufe im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen gemeinsam zu regeln. In der Regelklasse gilt es als normal, verschieden zu sein. Die schulische Integration ist die gemeinsame Aufgabe aller Lehr- und Fachpersonen. Für das Schulteam tritt Kooperation an Stelle von Delegation. Schulische Heilpädagoginnen unterstützen mit ihrer sonderpädagogischen Kompetenz die Klassenlehrpersonen im Umgang mit der Heterogenität ihrer Klassen. Die Unterstützung kommt der ganzen Klasse zugute.

Schule ist und bleibt spannend. Die Gesellschaft verändert sich und die Schule wird sich immer wieder dieser Entwicklung stellen. Die Gemeinden tragen enorme Lasten für die Bildung. Schulleitung und Schulkommission sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Wir möchten für unsere Gemeinde eine gut organisierte Schule mit hoher Qualität, interessierte, lernbegierige und glückliche Schülerinnen und Schüler, sowie engagierte Lehrpersonen.

Departement Gesundheit und Soziales

Vorsteher: Pius Giger

Hier verweisen wir auf die Info-Broschüre "Novitads". Im Jahr 2016 wurden drei Ausgaben erarbeitet und allen Haushalten zugestellt.

Departement Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Vorsteher: Andreas Wespi

Wirtschaft

Laut neusten Erhebungen verfügt unsere Gemeinde ohne die Landwirtschaft gerechnet über 110 Arbeitsstätten. Davon fallen 91 oder 83% in den Dienstleistungssektor, der Rest in den Industriesektor. Dementsprechend weist die Gemeinde in diesen beiden Sektoren ca. 160 Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) auf.

Konzerte, Kultur, Theater, Bibliotheken

Im Laufe des Jahres haben, wie im Vorjahr, die bereits traditionellen Anlässe wie Domleschger Sommer**konzerte**, Domleschger Burgentage, **Kultur**tage Feldis, diverse Märkte sowie Vorstellungen von Laien**theater**, Chor-, klassische und volkstümliche Konzerte stattgefunden. Diese wurden mehrheitlich von der Gemeinde mitunterstützt. Für die Burgentage wurde mit dem Veranstalter eine entsprechende Leistungsvereinbarung bis im Jahr 2018 abgeschlossen. Neu dazu kam mit der KostBar in Almens ein erfolgreicher, mehrtägiger Kunst- und Kunsthandwerk-Anlass, welcher sich in einem Zweijahresrhythmus etablieren soll.

Im Weiteren leistete die Gemeinde erneut Beiträge an regionale Kulturorganisationen wie an das Kino Rätia, die Regional**bibliothek** in Thusis und unterstützt das Programm Kulturlandschaft Domleschg zur Erhaltung des Erscheinungsbildes unserer Gegend.

Mit Fr. 33'000 investierte die Gemeinde den Hauptanteil der Gesamtausgaben von Fr. 51'000 für den im Titel erwähnten Bereich in unsere Jugend, d.h. die offene Jugendarbeit Domleschg.

Tourismus

Über das seit Mai 2015 laufende Tourismusgesetz wurden für das Jahr rund Fr. 162'000 generiert. Davon gingen 56% oder Fr. 90'000 an die Regionale Tourismusorganisation (RTO) Viamala für Gästeinformation, Vermarktung, Publikationen und weitere Leistungen gemäss Vereinbarung mit unserer Gemeinde. Die restlichen und weitere 14'000 Fr. wurden für andere touristische Belange zur Verfügung gestellt. Mehr als die Hälfte davon gingen gemäss Leistungsvereinbarung an die Sesselbahn und Skilifte Feldis (SSF) AG, an der die Gemeinde mit rund 33 % beteiligt ist. Weitere Unterstützung erhielt die touristische Institution Pro Feldis. Im Laufe des Jahres wurde der Dorf-Spazierweg in Feldis eingeweiht und die 13 Frauen-Skulpturen auf der Mutta Hochebene neu inszeniert. Speziell vorangetrieben wurde das von Rhäzüns bis Feldis Mutta reichende Projekt «Naturerlebnis Feldis». Als Projekt im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) wurde dafür von der Gemeinde sowie vom Kanton ein weiterer Kredit beantragt, damit die Umsetzung in den nächsten zwei Jahren erfolgen könnte. Unter Einbezug der Naturelemente Erde, Feuer, Luft und Wasser wird versucht, speziell im Sommer, für unsere Region eine weitere Attraktion zu schaffen. Anerkennung und Dank gilt allen touristischen Leistungsträgern auf unserem Gemeindegebiet. Besonders erfreut die erneute Eröffnung des Hotels Mira Tödi in Feldis, dessen Team viel Erfolg gewünscht wird.

Sport, Verkehr und Freizeit

Im Bereich **Sport** trägt die Gemeinde mit rund 9 Fr. pro Einwohner an den Betrieb der Badi Thusis bei. Für zusätzliche Unterhalts- und Reparaturanteile wurden für die Badi gesamthaft Fr. 61'000 aufgewendet. Damit sollte die Badi für die nächsten Jahre nun wieder gerüstet sein. Mit weiteren Fr. 10'000 wurde das kantonale Turnfest in Thusis unterstützt.

Die Ausgaben für den öffentlichen und regionalen **Verkehr** betragen Fr. 36'000. Darin enthalten ist der Umsatz der SBB-Tageskarten von Fr. 29'000. Die regionale Richtplanung für den Langsamverkehr wurde abgeschlossen und dessen Inkraftsetzung durch den Kanton wird im 2017 erwartet.

Fast 54'000 Fr. wurden 2016 für den Bereich **Freizeit** aufgewendet, darunter ein wesentlicher Betrag für Verkehrswege. Almens durfte im Herbst seinen durch die Gemeinde finanzierten neuen Kinderspielplatz einweihen. Zu dessen Erstellung haben viele freiwillige lokale Helfer verdankenswert beigetragen.

Departement Land- und Forstwirtschaft

Vorsteherin: Ursula Tschärner

Forstwirtschaft (Förster Karl Ziegler)

Einleitung

Im Jahr 2016 standen neben der Bewältigung eines reich befrachteten Jahresprogrammes unter anderem die Umsetzung der Betriebsplanrevision Domleschg, die Wiederinstandstellung der Unwetterereignisse Mitte Juni, sowie die Erarbeitung einer Vorstudie "Erschliessung Domleschg" im Vordergrund.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen dem Gemeindevorstand, der Geschäftsleitung und dem Revierforstamt konnten diese Projekte und Arbeiten speditiv umgesetzt werden.

Betriebsplanrevision

Die Revision des aus dem Jahre 2001 stammenden "Betriebsplan Ausserdomleschg 1" wurde 2013 in Angriff genommen. Nachdem in der Anfangsphase die Erfassung der waldbaulichen Beurteilung im Vordergrund stand, ging es im Jahr 2016 um die redaktionelle Umsetzung der erarbeitenden Daten. Die letzten Arbeiten bezüglich dieses Planungsinstruments konnten Ende 2016 abgeschlossen werden.

Vorstudie "Erschliessung Domleschg"

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der "Walderschliessung Trans", dem Neu- und Ausbau der kantonalen Verbindungsstrasse nach Trans sowie der Gemeindefusion zur politischen Gemeinde Domleschg wurde die Überprüfung der Erschliessungskonzepte aktuell. Diese Neu- und Ausbauten veränderten die Ausgangslage für die Erschliessung der rechten Talseite zwischen "Val da Dusch" und "Val la Pischa".

Die Vorstudie berücksichtigt die Aspekte von Forst-, Land-, Alpwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz sowie Verbauungswesen und arbeitet das richtige Mass an Strassen für den Projektperimeter aus. Es werden gelände- und bautechnische Grundlagen, positive und einschränkende Interessen betrachtet, diskutiert und bewertet. Der Abschluss der Arbeiten ist voraussichtlich im Juni 2017.

Holzauerei

Der im letzten Jahr in Folge des starken Frankens sowie verschiedener Sturmschäden im grenznahen Raum stark unter Druck geraten Holzpreis konnte sich in diesem Jahr leider nicht erholen. Der durchschnittliche Holzerlös aus Liegendverkäufen über alle Sortimenten und Baumarten sank erneut von Fr. 69.-/m³ im Jahr 2015 auf Fr. 66.- im Jahr 2016. Vergleicht man die aktuellen Rundholzpreise mit den Preisen vor 5 Jahren (2012 Fr. 87.-/m³) wird der grosse Preisrückgang in relativ kurzer Zeit noch deutlicher sichtbar.

Da neben den Beiträgen von Bund und Kanton auch der Holzerlös ein bedeutender Faktor bezüglich der Finanzierung der Schutzwaldpflege darstellt, ist diese Situation für die Waldbesitzer natürlich sehr unerfreulich.

Holzauerei 2016 in Zahlen

Genutzte Holzmenge im Gemeindewald:	5'868 m ³
Anteil Zwangsnutzungen im Gemeindewald:	17% (1'003 m ³ Windwurf / Käferbefall)
Genutzte Holzmenge im Privatwald:	525 m ³
Erlös aus Holzverkäufen (Gemeindewald):	Fr. 179'660.-

Jungwaldpflege / Bestandesbegründung

Die Arbeiten im Rahmen der Jungwaldpflege und Bestandesbegründung stellt eine Investition zugunsten nachfolgender Generationen dar. Sie garantieren eine nachhaltige Erbringung der verschiedenen Waldfunktionen und sind ein fester Bestandteil in der Jahresplanung.

Jungwaldpflege / Bestandesbegründung 2016 in Zahlen

Gepflegte Jungwuchsfläche:	4.62 ha
Gepflegte Dickungen:	1.79 ha
Gepflegte Stangenhölzer:	1.03 ha
Freihalten von Blössen:	1.06 ha
Total	8.50 ha (100% über Projekte)
Gepflanzte Jungbäume:	3'215 Pflanzen

Forstliches Bauwesen

Wie einleitend erwähnt, standen neben den laufenden Unterhaltsarbeiten der forstlichen Infrastrukturen vor allem die Behebung der durch starke Unwetter im Juni und August entstandenen Schäden an Waldstrassen und Verbauungen im Vordergrund. Um die finanzielle Belastung der Gemeinde im Rahmen zu halten, wurden soweit möglich "Instandstellungsprojekte für forstliche Erschliessungen" organisiert. Diese hatten zur Folge, dass zwischen 60% und 75% der Kosten durch Bund und Kanton abgedeckt werden konnten.

Folgende Waldstrassen wurden saniert:

Almens:	Maschinenweg "Schall"
Feldis:	Maschinenwege "Sens"
Feldis:	Maschinenweg "Plaun dils Reuncs"
Paspels:	Maschinenweg "Pardeala"
Scheid:	Maschinenweg "Plaun Larisch Grund"
Trans:	Maschinenweg "Urmeras"
Trans:	Lastwagenstrasse "Era Sut"

Für die meisten Objekte hat das Revierforstamt die Projektierungs- und Bauleitungsaufgaben wahrgenommen.

Wildschutz / Forstschutz

Die Wildschadensituation in weiten Teilen der Wälder der Gemeinde Domleschg ist sehr unbefriedigend. Zu hohe Hirschbestände und steigende Rehbestände führen vor allem in den Wintereinständen des Schalenwildes zu untragbaren Schäden. Da diese Wälder zu 80% besondere Schutzfunktionen zu erfüllen haben, wiegen diese Beeinträchtigungen besonders schwer.

Damit die besonders verbissemppfindlichen Arten wie die Weisstannen und die Föhren mindestens punktuell aufkommen können, mussten 2016 weitere Wild- und Forstschutzzäune erstellt werden. Zusätzlich wurden teilweise grossflächige Einzelschutzmassnahmen umgesetzt. Die Gesamtkosten bezüglich der Wildschadenverhütung betragen 2016 knapp Fr. 25'000.-.

Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Anlässe wurden durch das Forstamt organisiert:

Januar-April:	Ausbildung Jungjäger Wald-Wild-Umwelt (12 Lektionen)
Mai:	Infoveranstaltung mit Schulklassen und Asylanten im Paspelser Wald
Juni:	Vortrag Waldrandpflege Kulturlandschaft Domleschg Arbeitseinsatz / Waldinfos mit verschiedenen Schulklassen / Sommerjobs
August:	Waldrundgang mit Ferienpass Feldis Hegetag Jägersektion Raschil in Scheid

Verschiedenes

Zusätzlich wurden durch den Forstdienst 2016 u.a. folgende Geschäfte behandelt/erledigt:

- Wahrnehmung Mandat "Lokale Naturgefahrenberatung"
- Feuerbrand- und Neophytenkontrolle Ausserdomleschg
- Beratung / Anzeichnung / Kontrolle Landschaftsqualitätsprojekt
- Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Kulturlandschaftsprojektes Domleschg
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben / Forstpolizei

Landwirtschaft

Die Entwicklungen in der Landwirtschaft sind enorm. Wenn man es über die Jahre betrachtet, waren es 1992 in Graubünden 3800 Bauernhöfe. Heute sind es noch 2100 Betriebe. Dazu kommen 900 Sömmerungsbetriebe. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern haben dank ihrer guten Ausbildung und ihrem grossen Fleiss unheimlich stark mit dem Fortschritt zusammengearbeitet. 1950 konnte ein Landwirt erst zehn Menschen ernähren, 1970 waren es 25 Menschen und heute sind es weit über 100.

Nachstehend einige Zahlen unserer Gemeinde:

- 14 Bienenhalter
- 66 Direktzahlungsberechtigte Betriebe, die 113'603 Aren landwirtschaftliche Nutzflächen bewirtschaften
- 9 Sömmerungsbetriebe (Allmeini Almens, Rinderalp Preda-Sovrana Avers, Schafalp Preda-Sovrana Avers, Schall Almens, die Alpen von Scheid und Feldis mit Kuhalp und Mutterkuhalp dil Plaun und Alp Raguta, Sut igl Foss Trans, Urmeras und Era Sut Trans, Surgonda Bivio, Scheidnerhalde

Die Landwirtschaft ist ein sehr wichtiger Teil unserer Dorfgemeinschaft und die Landwirte werden sehr gefordert, denn laufend gibt es neue Vorschriften und Bestimmungen. Dazu kommen Risiken wie trockene oder nasse Sommer, Frost während der Obstblüte, Hagel und andere Wetterkapriolen.

Departement Bauwesen

Vorsteher: Thomas Flück

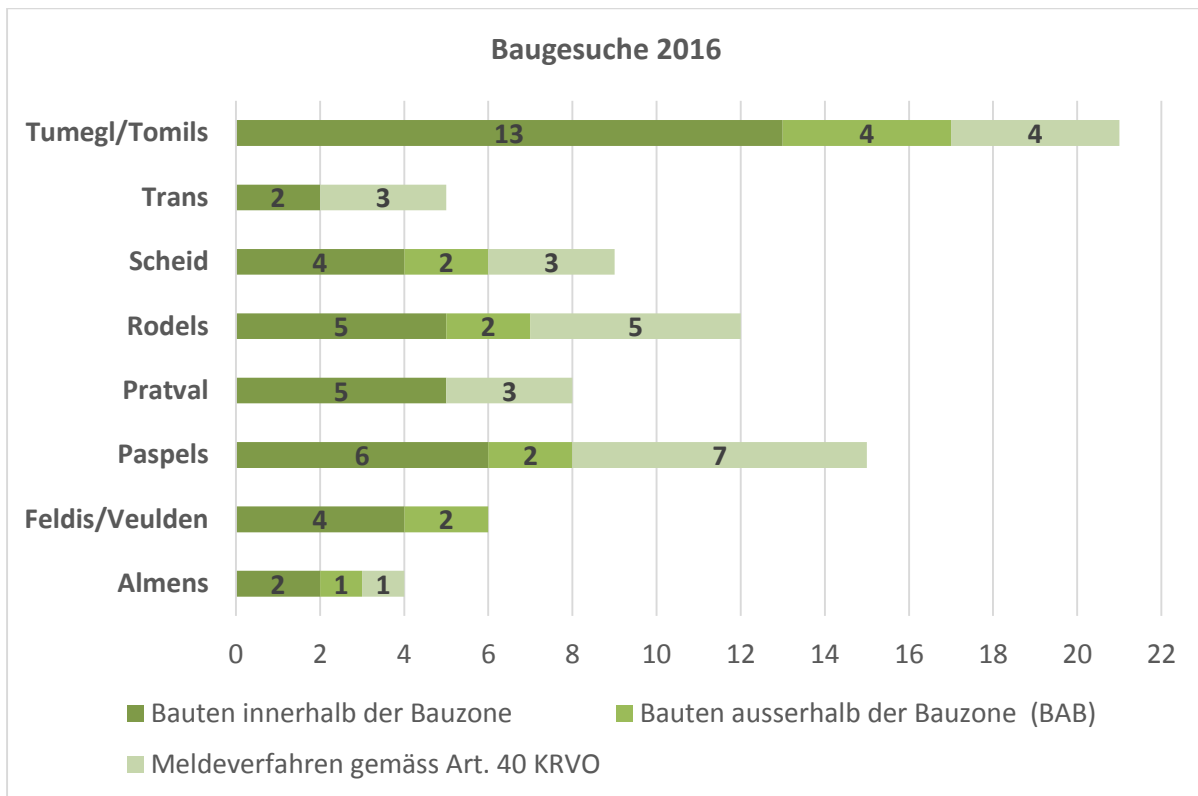
In diesem Departement werden zusammen mit dem Bauamt die Themen Baubewilligungsverfahren, Planungs- wesen, Ver- und Entsorgung (Wasser, Abwasser, Kehricht, etc.) bearbeitet.

Die wichtigsten **Projekte 2016** waren:

Thema	Status
Realisierung Erschliessungstrassen Quadra (Tomils) , Cresta (Tomils), Dusch (Paspels), Canovastrasse (Paspels)	Läuft
Initiierung Um- und Anbauten und Sanierungen Schulhäuser in Rodels, Paspels und Tomils im Rahmen der Umsetzung des Schulkonzepts Domleschg	Läuft
Einheitliches Kehrichtreglement Domleschg	Läuft
Ortsplanungsrevision Domleschg	Läuft
Generelle Erschliessungspläne Abwasser (Schmutzwasser und Kanalisation)	Läuft
Geografisches Informationssystem (GIS) für die Gemeinde	Läuft
Neue MFH-Wohnbau-Projekte in Pratval und Tomils	Läuft
Überarbeitung Arealplan Pardieni, Almens	Läuft
Arealplan Sterna, Feldis	Läuft
Sanierung Kantonsstrasse Pratval innerorts	Läuft
Gehwege Paspels innerorts	Läuft
Einlenker Crestaliefenweg	Läuft
Leitungsumlegung Strafanstalt Realta	Läuft
Wasserfassung Aua Freda	Läuft
Sanierung Spielplatz Almens	Abgeschlossen

Die **Baukommission** führt zusammen mit dem Bauamt die **Baubewilligungsverfahren** durch. 2016 gehörten der Kommission folgende Mitglieder an: **Thomas Flück** (Präsident und Mitglied des Gemeindevorstands) und **Werner Natter** (Gemeindepräsident), beide von Amtes wegen. Dann **Werner Barandun** (Feldis/Veulden), **Remo Kunfermann** (Scheid) und **Urs Voneschen** (Pratval). Das Bauamt bereitet die Gesuche vor und vollzieht die Beschlüsse der Kommission.

An 10 ordentlichen Sitzungen wurden insgesamt 80 Baugesuche behandelt:



Traktandum 4b: **GPK-Bericht und Genehmigung der Jahresrechnung 2016**

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung 2016 der Gemeinde Domleschg

Gestützt auf Art. 47 der Gemeindeverfassung prüft die Geschäftsprüfungskommission spätestens nach jedem Jahresabschluss die Geschäfts- und Rechnungsführung, erstellt einen schriftlichen Bericht und stellt Antrag.

Rechnungsprüfung

Für die Jahresrechnung ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe und Verantwortung besteht darin, die Rechnungsprüfung durchzuführen und darüber ein Prüfungsurteil abzugeben. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2016, bestehend aus der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie dem Anhang, in Zusammenarbeit mit Gianni Terlizzi, Revisor des kantonalen Amtes für Gemeinden (als externe Revisionsstelle) geprüft. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt wurden. Wir prüften hauptsächlich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die Grundsätze des harmonisierten Rechnungswesens für öffentliche Haushalte (HRM2), die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Geschäftsprüfung

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Geschäftsführung 2016 der Gemeindeorgane und Verwaltung geprüft: Hauptsächlich den korrekten Vollzug der Gemeindeversammlungs- und Vorstandsbeschlüsse und die Einhaltung von Krediten sowie der massgebenden Gesetzen und Verordnungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse beantragen wir der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und den Gemeindevorstand, die Verwaltung und die Gemeindeorgane zu entlasten und danken allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern und Mitarbeitenden der Gemeinde für ihre geleistete Arbeit.

Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Domleschg

14. Juni 2017

Urs Caduff

Albert Camiu

Urs Chiara

Ausgangslage

In den vergangenen Monaten setzte sich die Schule Domleschg mit dem Thema Schulsozialarbeit auseinander. Inzwischen sind der überwiegende Teil der Lehrpersonen sowie die Schulleitung, die Schulkommission und auch der Gemeindevorstand von der Notwendigkeit einer gut eingeführten Schulsozialarbeit überzeugt. An einer Veranstaltung im Mai konnten sich die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Domleschg von Fachpersonen über Aufgaben und Möglichkeiten der Schulsozialarbeit informieren.

Definition und Funktion der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein Berufsfeld der Sozialen Arbeit. Sie bietet Unterstützung für eine erfolgreiche Bewältigung des (Schul-) Alltags und trägt dazu bei, sozialen und persönlichen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern und zu lösen. Sie nimmt problematische und/oder hindernde Entwicklungen in der Schule früh wahr und entwickelt spezifische Angebote. Schulsozialarbeit zielt auf die Befähigung von Kindern und Jugendlichen ab, altersadäquate Verantwortung für sich und das Umfeld zu übernehmen und trägt somit zum gesellschaftlichen Wohlergehen bei. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wirkt die Schulsozialarbeit im System und Lebensraum Schule. Weitere Leistungsempfänger sind Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen sowie schulische Bezugspersonen. Die Inanspruchnahme von Beratungs- und Hilfeleistungen der Schulsozialarbeit ist freiwillig. Alle Bezugsgruppen können erste Kontakte mit der Schulsozialarbeit herstellen. Projekte und Gruppenarbeiten (mit spezifischen Gruppen oder ganzen Klassen) können im Rahmen des schulischen Lehrplanes auch den obligatorischen Charakter einer Unterrichtslektion haben.

- Schulsozialarbeit realisiert **Niederschwelligkeit** durch ihre Präsenz in der Schule, indem sie Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern aufbaut, in ihrer fachlichen Rolle und ihren Angeboten bekannt ist und auf unkomplizierte Weise am jeweiligen Schulstandort persönlich erreichbar ist.
- Die Schulsozialarbeit ist darauf ausgerichtet, **vertrauensvolle Beziehungen** zu Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Dafür steht die Schulsozialarbeit in regelmässigem Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern, stellt sich neuen Klassen vor und verdeutlicht dabei ihre Rolle und ihre Angebote. Sie gibt Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen Informationen über ihr Leistungsangebot und Möglichkeiten der Kontaktaufnahme.
- Die Schulsozialarbeit beachtet die Rechtsvorschriften des **Datenschutzes** und die Grundsätze der berufsethisch begründeten Schweigepflicht, um auf diese Weise ein Vertrauensverhältnis zu Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten in Beratungssituationen aufbauen und gewährleisten zu können.
- Die Schulsozialarbeit versteht und bearbeitet Probleme, indem sie **das ganze Umfeld** betrachtet. Schülerinnen und Schüler werden dabei in ihren Beziehungen zu weiteren Personen verstanden. Diese Sichtweise ist entlastend für Schülerinnen und Schüler und unterstützt in der Folge ein Handeln in Kooperation mit allen Beteiligten.

Leistungsauftrag mit der Casa Depuoz

Die Casa Depuoz (Zentrum für Schule, Ausbildung und Integration, Trun) ist unter anderem für Schulsozialarbeit qualifiziert. Ihre Fachstelle sorgt für stabile Rahmenbedingungen und die nötigen Ressourcen mittels Leistungsvereinbarungen mit Schulen. Die Schulsozialarbeiterin oder der Schulsozialarbeiter der jeweiligen Gemeinde wird über die Fachstelle der Casa Depuoz angestellt (in Absprache mit der jeweiligen Schulgemeinde), beraten und betreut. Teilzeitstellen können sinnvoll kombiniert werden.

Für die Schule Domleschg heisst das konkret:

- Erfahrungen und die Berechnung der Schülerzahlen (Kindergarten 55 Kinder, Primarschule 142 SchülerInnen, Oberstufe 57 SchülerInnen, insgesamt drei Schulstandorte) ergeben ein 40-50% Pensum für einen Schulsozialarbeiter/eine Schulsozialarbeiterin für die Gemeinde Domleschg. Für den Einstieg und das Kennenlernen aller Beteiligten ist im ersten Jahr ein 50% Pensum sinnvoll.
- Die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter arbeitet in den Schulen Domleschg und ist an allen drei Schulstandorten präsent.
- Qualitätskontrolle und Evaluation sind im Leistungsauftrag sichergestellt und werden gegenüber dem Leistungsempfänger (Gemeinde Domleschg) transparent gemacht.

Antrag des Gemeindevorstandes und der Schulkommission

- Die Einführung der Schulsozialarbeit wird im Rahmen eines Pilotprojekts an der Gemeindeversammlung vom 29.06.2017 genehmigt.
- Der Leistungsauftrag für ein 40-50% Schulsozialarbeit-Pensum wird für drei Jahre abgeschlossen. Somit sind aussagekräftige Resultate möglich.
- Das Kostendach von 70'000 Franken pro Schuljahr wird eingehalten und ins Budget 2018 aufgenommen. Wenn möglich beginnt die Schulsozialarbeit frühestens im Januar 2018.

Tomils, 15. Juni 2017

Der Gemeindepräsident

Werner Natter